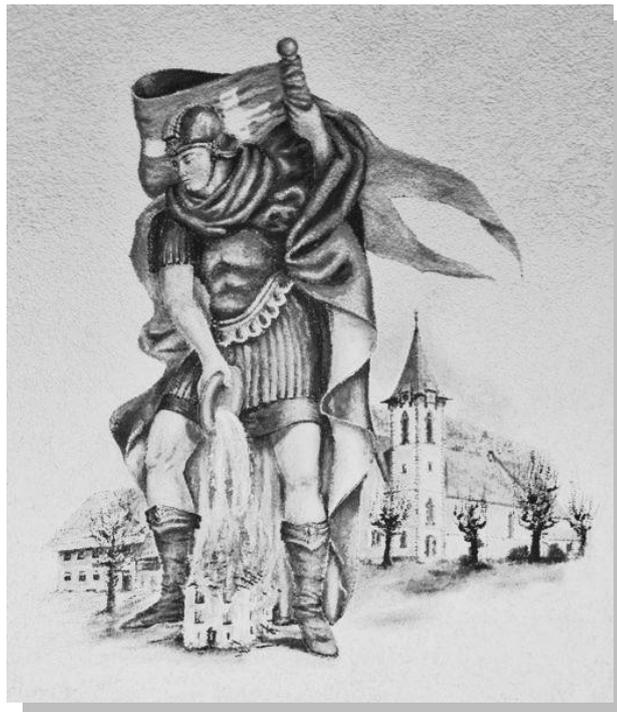
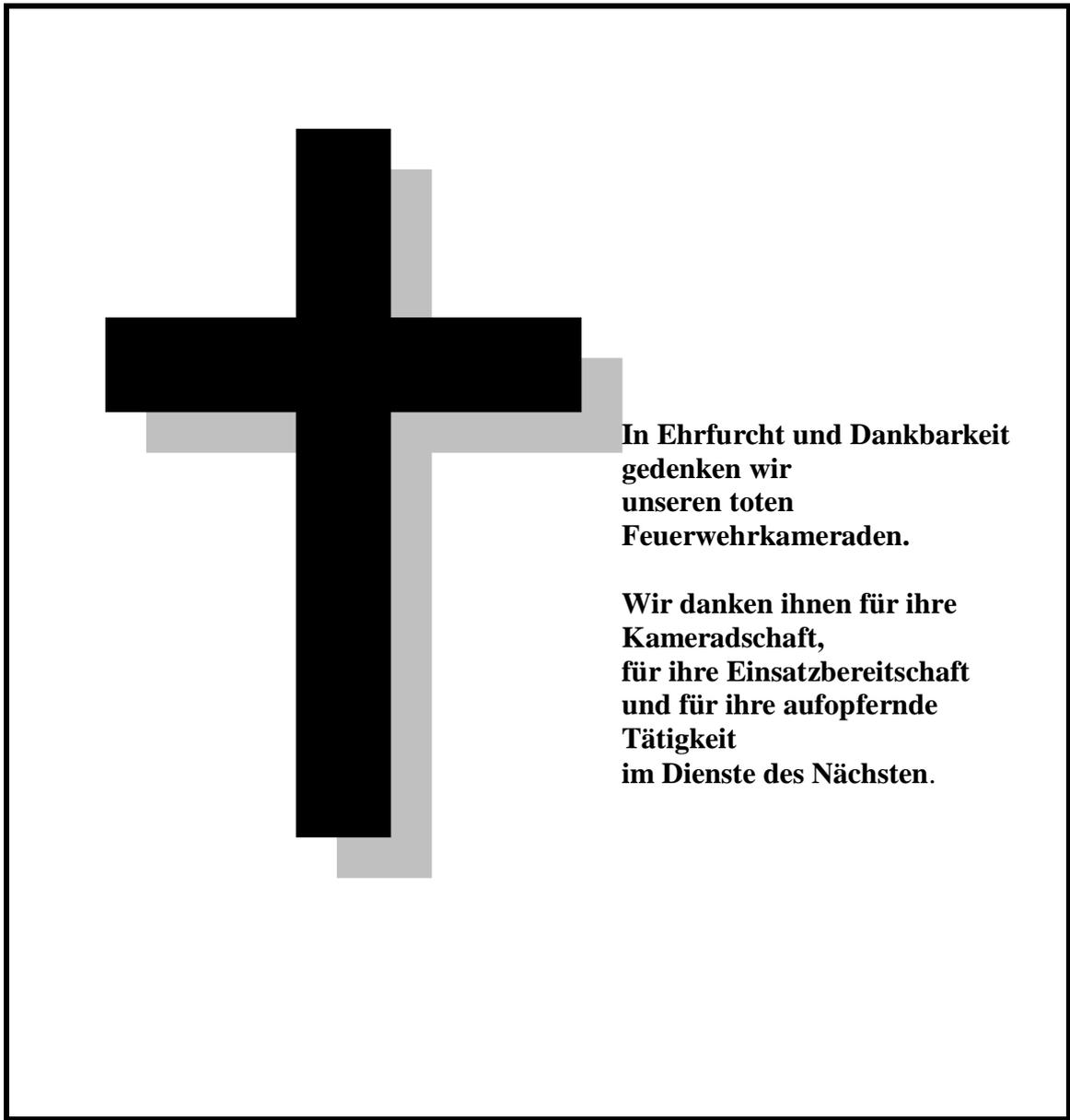




**Freiwillige Feuerwehr  
der Stadt Eckernförde  
Jahresbericht 2014**





Am 13.07.2014 verstarb unser Ehrenmitglied und Träger des Schleswig-Holsteinischen  
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Oberlöschmeister  
**Edmund „Eddi“ Liskovsky**

Eddi war von März 1973 bis Februar 2005 aktives Mitglied unserer Wehr.  
Auch nach Übertritt in die Ehrenabteilung im Februar 2005 nahm Eddi weiterhin mit großem  
Interesse an den Aktivitäten der Wehr teil. 22 Jahre hatte er das Amt des Gruppenführers inne  
und verdiente sich große Anerkennung innerhalb der Wehr. Dafür erhielt Eddi das Schleswig-  
Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. Seine hohe Einsatzbereitschaft, sein Wissen und  
sein gradliniges Auftreten und Verhalten innerhalb der Wehr spiegelte sich mit Anerkennung  
und Wertschätzung seiner Kameraden wieder. Wir danken ihm für seinen Einsatz und sein  
humorvolles Wesen, das maßgeblich zum guten kameradschaftlichen Zusammenhalt beitrug.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Gliederung

- I. Bericht des Gemeindeführers 2014**
- II. Einsatzstatistik**
- III. Personal**
- IV. Haushaltsdaten**
- V. Aus- und Fortbildung**
- VI. Bericht des stellv. Gemeindeführers 2014**
- VII. Bericht der Gerätewarte**
- VIII. Bericht des Schriftwartes**
- IX. Bericht des Kassenwartes**
- X. Bericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**
- XI. Bericht des Leiters des Tauchdienstes**
- XII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten**
- XIII. Bericht des Atemschutzbeauftragten**
- XIV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr**

**Im Jahre 2014 bestand die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde seit 143 Jahren.**

Dieser Jahresbericht soll Rechenschaft darüber ablegen, mit welchen Aufgaben sich die Feuerwehr im zurückliegenden Berichtszeitraum, der die Monate Januar bis Dezember 2014 umfasst, beschäftigt hat. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben der Feuerwehr geben. Der Ratsversammlung und der Verwaltung der Stadt Eckernförde als Träger des Brandschutzes soll er Auskunft geben über die geleistete Arbeit ihrer Feuerwehr. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet alle relevanten Daten des Berichtszeitraumes, die ich im Einzelnen vorstellen und erläutern werde.

## I. Bericht des Gemeindeführers 2014

Sehr geehrte Interessierte des Feuerwehrwesens, liebe Ehrenmitglieder, liebe Kameraden und Kameradinnen und liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

der Jahresbericht 2014 wird dieses Jahr etwas anders gestaltet, als es die Jahre zuvor üblich war. Besondere Ereignisse erfordern besondere Beachtung! Das Jahr 2014 drehte sich ganzjährig voll um den Fahrzeughallenneubau. Bilder sind aussagekräftiger als viele und lange Textpassagen.

Da dieser Jahresbericht auch ein Teil der Chronik der Feuerwehr ist, ist dieser Jahresbericht deutlich visueller gestaltet, als in den Vorjahren.

Ich wünsche Spaß beim visuellen Lesen!

Ich beschränke ich mich auf folgende Themen in dem Jahresbericht:

- Fahrzeughallenneubau mit angeschlossener Funkfernmeldezentrale
- Beschaffung Gerätewagen Logistik 2
- Beschaffung Ölschadenanhänger des Landes Schleswig-Holstein mit Übergabe an die Ölwehr 06 (Feuerwehr Eckernförde)
- Besondere Schulungsmaßnahmen der Feuerwehr
- Vorbereitende Maßnahmen zur Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges

Das Jahr 2014 endet für die Feuerwehr mit 236 (325) Notfallalarmierungen und 69 (55) Brandsicherheitswachen, also insgesamt 305 (380) Einsätze. 2013 betrug die Zahl der Einsätze 380! Das ist ein prozentualer Rückgang von ~ 19,74 % zum Vorjahr! Erfreulich ist es im vergangenen Jahr gewesen, dass wir gerade in der Bauphase von größeren und zweitintensiveren Einsätzen verschont geblieben sind!

Insgesamt hat die Feuerwehr Eckernförde 21 (20) Ausbildungsdienste, 11 (11) Vorstandssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, eine Versammlung anlässlich des Richtfestes Fahrzeughallenneubau, eine Versammlung anlässlich der Übergabe der neuen Fahrzeughalle, des Gerätewagen Logistik 2 und des Ölschadenanhänger, 12 (18) zusätzliche Ausbildungsabende, wie z.B. Maschinistenausbildung, Drehleiterausbildung,

Motorsägenfortbildung, Fortbildung Führungskräfte und 25 (5) Sonderdienste verschiedenster Art geleistet. In Summe wurden über 450 Aktivitäten innerhalb der Feuerwehr durchgeführt (ohne Berücksichtigung von Lehrgängen).

Insgesamt haben 139 Feuerwehrangehörige an unterschiedlichen Lehrgängen teilgenommen.

Es wurden 60 (48) Tauchdienste mit 92 (79) Tauchgängen absolviert. Fit-for-Fire Training schlugen mit 11 (8) Terminen zu Buche. Die Jugendfeuerwehr brachte es auf 31 Termine, darunter waren 18 (21) reguläre Übungsdienste und 13 Sonderdienste.

4 Jugendfeuerwehrmitglieder wechselten in die Einsatzabteilung der Wehr.

Die BE/BA-Fachabteilung kommt auf 36 (33) Veranstaltungen mit einem Gesamtzeitbedarf von 82 (85) Stunden und 742 (661) zu unterweisenden Personen.

Auf die detaillierte Einsatzstatistik und die genaue Aufschlüsselung der Statistik für Aus- und Fortbildung geht unser stellvertretender Gemeindeführer, HBM<sup>3</sup> Alexander Rüß, in diesem Jahresbericht ab den Seite 36, ein.

### **Mitgliederstand am 31.12.2014:**

**88 (84)** aktive Mitglieder, **22 (29)** Mitglieder der Jugendabteilung, **20 (21)** Mitglieder der Ehrenabteilung, **130 (132)** fördernde Mitglieder, **10 (11)** Zweitmitglieder. Insgesamt **270 (277)** Mitglieder.

### **Altersstruktur der Wehr:**

Jugendabteilung	Ø 13,5 Jahre, 13,6% Mädchen
Einsatzabteilung	Ø 36,1 Jahre, 5,4% Frauen
Ehrenabteilung	Ø 76,6 Jahre, 0% Frauen

Die Tauchergruppe besteht zurzeit aus drei Tauchern der Stufe III, sieben Tauchern der Stufe II sowie einem Taucherarzt.

Es gibt jeden Tag für jede/n ehrenamtliche/n Feuerwehrfrau- und Mann genügend Möglichkeiten sich mit dem Thema Feuerwehr zu beschäftigen. Neben den Aus- und Fortbildungsabenden, Einsätzen und Lehrgängen, Seminaren besteht die Möglichkeit sich im Tauchwesen, im Fit for Fire Training und in den einzelnen Fachbereichen wie z.B. Maschinistenausbildung,

Atemschutzwesen, Brandschutzerziehung – und Aufklärung, usw. mitzuwirken und sich ausbilden zu lassen.

Zu- und Abgang Fahrzeugbestand: Abgang eines Gerätewagens Nachschub (GW-N), Zugang: eines Gerätewagen Logistik 2 mit 17 Rollwagen und einen Ölschadenanhänger des Landes Schleswig-Holstein.

In meiner Eigenschaft als Gemeindeführer habe ich 263 (195) Termine im Jahr 2014, das sind im Monatsdurchschnitt ~ 22 (~16) Termine, wahrgenommen. Der Zeitbedarf für die o.g. Anzahl der Termine beläuft sich auf eine Gesamtstundenleistung von 643 (524) Stunden in 2014, im Monatsdurchschnitt sind das ~ 54 (~ 44) Stunden. Anmerkung: Die Ausbildungsdienste, Lehrgänge und Einsätze in 2014 sind nicht in den o. g. Zahlen berücksichtigt. Die Klammerzahlen sind Vergleichszahlen des Jahres 2013. Die unzähligen Stunden, die ich nach der Arbeit zur fast täglichen Kontrolle des Baufortschrittes eingesetzt habe, habe ich in der o.g. Statistik nicht mit berücksichtigt. Ich glaube, es würde auch den Rahmen der Dokumentation deutlich sprengen!

### **Nach Planung kommt Ausführung. Es geht ans Machen und Umsetzen!**

Nach dem der eigentliche Ausführungsbeginn zum Fahrzeughallenneubau Anfang November 2013 aufgrund meines Einwandes wegen der Bedenken zu den letztjährigen starken winterlichen Verhältnissen verschoben wurde, wurde der Beginn der Bautätigkeiten zum Fahrzeughallenbau auf Februar/März 2014 verschoben. So begann die Maßnahme mit den vorbereitenden Arbeiten zum Fahrzeughallenrückbau mit dem Umschluss der Heizungs- und Wasserversorgung für die Sozialräume und alle weiteren Funktionsräume der Feuerwache, sowie die des Wohnhauses der Feuerwehr im März 2014. Zeitgleich machte sich eine große Anzahl an Elektrofachkräften daran, die E-Versorgungsleitungen umzuschwenken, sodass der Abriss der Fahrzeughalle keine Beeinflussung auf die restlich weiter genutzten Räume der Wache hat. Die nachfolgende Kurz-

Dokumentation des Baus erfolgt größten Teils chronologisch, über eine hohe Anzahl von Fotos, mit nur wenig textlicher Beschreibung. Bilder sagen eben manchmal mehr aus, als viele Sätze!

**Nachfolgende Bilder stammen zum größten Teil vom Gemeindeführer und werden dem Archiv im Jahre 2015 für die dauerhafte Dokumentation und Rückverfolgbarkeit zugeführt!**

**April 2014**, die mobile Fahrzeughalle wird auf dem Parkplatz der Feuerwehr gebaut. Bauzeit ca. 1,5 Wochen. Die Halle bietet während der Bauphase die Stellmöglichkeit für fünf Einsatzfahrzeuge, einem Rettungstransportboot, einem Anhänger, ein Räumfahrzeug, einem Pulverlöschanhänger und weiteren unterschiedlichen Einsatzmaterialien der Feuerwehr.

Ein Bautrupps von sechs Mann stellten die Halle, manchmal mit den waghalsigsten Techniken auf! Es hat dabei alles unfallfrei geklappt! Drei 40-Tonnen Sattelzüge brachten die Bauteile und dann begann das Puzzeln!



Die mobile Fahrzeughalle wurde mit einer Brand- und Einbruchmeldeanlage ausgestattet.





Nachdem der Parkplatz der Feuerwache für unsere Feuerwehreinsatzkräfte nicht mehr nutzbar war, wurde eine Teilparkfläche im unteren Bereich der Parkpalette an der Kreisbahnstraße für das Parken der Feuerwehrangehörigen ermöglicht und für die Öffentlichkeit gesperrt!



Durchfahrt für Mitglieder der Feuerwehr erlaubt!

## Eigenleistung der Feuerwehr, eben mal schnell den Funkmast zurückbauen, das war mein Gedanke!

Ich weiß es, das Betonfundament wurde für die Ewigkeit gemacht. Mit Unterstützung des THW's des Ortsverbandes Eckernförde und dem Straßen- und Tiefbaumeister Rolf-Peter Dier meißelten meine Feuerwehrkameraden und die THW'ler sage und schreibe knappe 9 Stunden auf dem Beton rum, bevor das Betonfundament den Funkmast wieder freigab! Dabei kamen große und kleine Spitzmeißel und ein Presslufthammer zum Einsatz. Spaß war dabei, auf jeden Fall und der Mast ist auch noch ganz geblieben!



Wer ist denn der Presslufthammer-Bernhard? Na klar, uns Flo!





Das neue Fundament für den Funkmast!

In dreißig Jahren können wir mal schauen, ob dieses auch für die Ewigkeit gemacht wurde!

Heutiger Standort im Bereich der neuen Funkfernmeldezentrale im westlichen Teil des vorderen Feuerwehrgeländes.



Chaos auf der Wache??? Nee, aufstellen des Funkmastes und Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten!

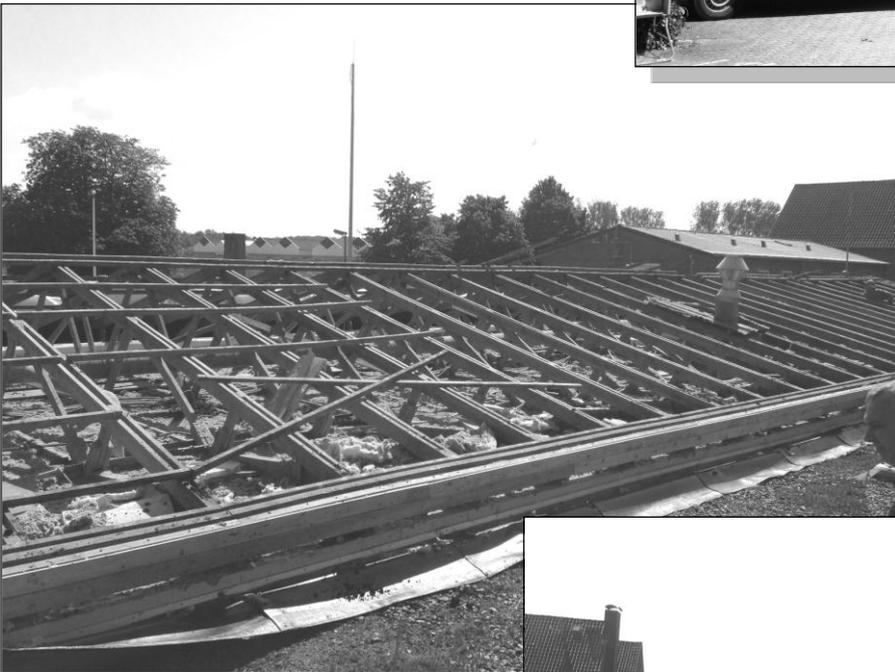
Ooooh, fast vergessen, den 17.05.2014.

Abrisstime, besser Abriss-Party mit dem Round-Table 80! Auch das gehört zum Neubau, wo abgerissen wird, wird auch gefeiert, muss auch gefeiert werden!



**April, Mai** wurde genutzt um die Fahrzeughalle zu entkernen und für den Abriss vorzubereiten!





Der Dachstuhl der Fahrzeughalle.  
Die Dacheindeckung bestand aus  
asbesthaltigen Materialien!

„Unsere  
Birkenzuchtstation!“



Juni 2014...

...und nun kommt der Bagger!

Jetzt wird's ernst und sehr interessant!



?!





Wir erinnern uns!



Et voilà und dann war sie weg, unsere Fahrzeughalle.

?!  
A black box containing the symbols '?!' with a white background, positioned between the two demolition photos.

**06. Juni 2014 die Fahrzeughalle ist zurückgebaut, der Boden planiert.**

**Neuanfang!** Ende Juni, Fundamentblöcke werden gegossen.



Staub- und Deckbetonschicht wird geschüttet.



Dachstuhl wird gesetzt!



Kurz vor dem Richtfest. Giebelwand Ostseite.

**Und dann war es soweit, am 15. August wurde Richtfest gefeiert.**

Geladen durch den Bauherrn und Bürgermeister, Herrn Jörg Sibbel, waren neben Politik, Verwaltung, Behörden und Organisationen, befreundete Feuerwehren und selbstverständlich unsere Kameradinnen und Kameraden, Ehrenmitglieder und unsere Jugendfeuerwehr der Einladung zum Richtfest gefolgt. Vergessen möchte ich nicht die vielen fleißigen Hände vom Bau. Der Einladung folgten auch die am Bau beteiligten Handwerker, insbesondere Maurer, Zimmerer, Stahlbauer, Architekten und Fachplaner. Es war schön, dass diejenigen dabei waren, die das stolze Werk vollbracht haben! Dank sei euch allen gewiss! Richtkronen von nah und fern und von unserer Gruppe 2. Mit Spaß am geselligen Abend wurde von der Gruppe 2 eine Richtkrone an die eigene Feuerwehr übergeben. Vielen Dank, ich weiß es sehr zu schätzen.





Dach drauf und darunter geht es fleißig weiter!



Ich glaube man kann schon erkennen, was das werden soll?!

Na, klar die neue Funkfermeldezentrale.

Rechts im Rohausbau, links schon fast fertig!



Fahrzeughalle im  
Endausbau!



Die letzten Tiefbauarbeiten im Zu-  
und Abfahrtsbereich der Wache.

Sieht schon sehr fertig aus!





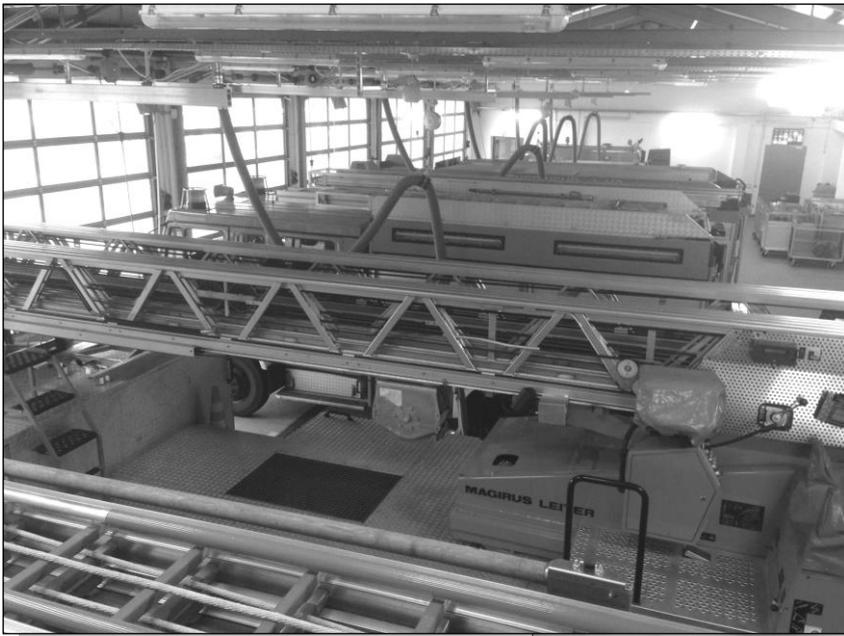
Ende  
Oktober/Anfang  
November.

Der Vorplatz der  
Feuerwache ist  
fertig gestellt,  
die Fahrzeuge  
werden in die  
neue Halle  
eingestellt.



Perfekt! Nicht nur, dass die  
Fahrzeuge in der neuen  
Fahrzeughalle ganz besonders  
zur Geltung kommen, sondern  
da ist richtig Platz in dem  
neuen Domizil!





Das Bild ist nicht klar zu-  
definieren? Kein Wunder, so  
einen Blick gab es bisher nicht!  
Auf den Fahrzeugen stehen und  
noch so viel Platz bis zur Decke  
haben, das gab's noch nie!

Foto über die Einsatzfahrzeuge  
vom LF 20 geschossen!

Einen Blick habe ich noch, der  
GW-L2/LF 20 von oben.  
Dezember 2014



...und das war auch klar! Die  
Einsatzmannschaft nach dem ersten Mal!  
Das erste Mal mit Sondersignalen aus der  
neuen Fahrzeughalle, zum Einsatzort raus!

**Einsatz 07.11.2014**

Quelle-Foto: Feuerwehr



Dezember 2014, Funkfernmeldezentrale. So gut wie fertig!



Ein gutes halbes Jahr später, die mobile Fahrzeughalle wird zurückgebaut und abtransportiert. Dauer des Rückbaus: 4 Tage!



Das war ne´Aktion!  
Ohne Hilfe wär´s nicht gegangen!  
Ein 40-Tonner kommt nur rückwärtsfahrend mit Hilfe eines Teleporters auf das rückwärtige  
Gelände der Feuerwache!

**19. Dezember 2014.** Bauzeitenplan für die Fahrzeughalle eingehalten, Funkfernmeldezentrale fast fertiggestellt. Der Bürgermeister übergibt der Feuerwehr die neue Fahrzeughalle mit angeschlossener Funkfernmeldezentrale.

#### **Kennzahlen Fahrzeughalle:**

8 DIN-Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge, 2 Betankungsstellen zum Füllen der Löschwasserbehälter der Löschfahrzeuge innerhalb der Fahrzeughalle, Alarmmonitore in der Fahrzeughalle und im Sozialtrakt der Wache, flächendeckende Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage, Transponderschließanlage, Gebäudeleittechnik, 2 Stiefelwaschanlagen, Hochleistungs-Abgasabsauganlage und vieles Sinnvolles mehr.

Neugeschaffene Räume: wie z.B. Grobreinigung, Waschraum, Heiztechnikraum, Atemschutztauschplatz, kleiner Stabsraum, Serverraum und die Funkfernmeldezentrale.

Es entstand eine Funktionale-Feuerwehr-Fahrzeughalle (3F-Halle!) die zur vollsten Zufriedenheit für die Feuerwehr errichtet worden ist!

#### **Kennzahlen Funkfernmeldezentrale:**

1. Stabsraum mit einem Beamer/Leinwand und drei schiebbaren Whiteboards (Leinwand und Whiteboards – Lieferung Januar 2015)
2. 18facher, abschließbarer Postfachschrank (Lieferung Januar 2015)
3. Computergestützte Kommunikations- & Steuerungseinheit (Nuomat) für Telefonie, BOS-Sprechfunk, Gebäudeleittechnik, Kurzzeit Telefonie & Sprechfunkaufzeichnung. Digitalfunkvorbereitung ist selbstverständlich vorbereitet.

Noch in Beschaffung (Ifd. Haushalt 2014), Lieferung Januar 2015

1. 2 LED Wechselverkehrszeichen zur Information für Verkehrsteilnehmer über das Abrücken von Feuerwehrfahrzeugen im Einsatzfall an den Aus- und Einfahrbereichen der Feuerwache an der Noorstraße



## 2. 130 Feuerwehrspinde für die aktiven Einsatzkräfte und der Jugendfeuerwehr

**Bauzeit:** 9 Monate. **Investitionssumme:** 1,725 Millionen €



Bürgermeister Jörg Sibbel (r.) überreichte Wehrführer Meint Behrmann den Hallenschlüssel.

In Anwesenheit von mehr als 200 Personen aus Politik, Verwaltung, Feuerwehr und fördernden Mitgliedern wurde die Fahrzeughalle feierlich von unserem Bürgermeister Jörg Sibbel an die Feuerwehr übergeben.

Quelle –  
Zeitungartikel:  
Kieler Nachrichten,  
Bild: Eckernförder  
Zeitung

## Neue Feuerwache erfüllt viele Träume

Eckernförder Wehr freut sich über optimierte Ausstattung – 1,75 Millionen Euro in die Zukunft investiert

**Eckernförde.** Groß war das Bauvorhaben, groß die Einweihung. Am Wochenende konnte plangemäß die neue Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde in der Noorstraße 12-14 eingeweiht werden. Wehrführer Meint Behrmann begrüßte zu diesem Anlass mehrere hundert Gäste.

Ein imposantes Angebot, denn es gab gleich mehrere Anlässe zu feiern: Die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses, die Einweihung einer komplett neuen Funkmeldezentrale, die Indienststellung eines neuen Fahrzeuges „Logistik“ und die Übergabe eines Anhängers zur Ölschadensbekämpfung.

Von einer für die Stadt bedeutsamen Baumaßnahme sprach Eckernfördes Bürgermeister Jörg Sibbel. 1,75 Millionen Euro seien investiert worden in Hoch- und Tiefbau sowie die Ausstattung der Wache – „eine Investition in die Zukunft“, so Sibbel. Die Wehr verfüge jetzt über eine optimierte Ausstattung für ihre Arbeit. Das komme dem Gemeinwohl der Stadt ebenso zugute wie den Nachbarge-



Großer Andrang in der neuen Fahrzeughalle: Wehrführer Meint Behrmann konnte zahlreiche Gäste aus Politik, Stadt und anderer Wehren begrüßen.

Foto Pörksen

meinden. Notwendig wurde der Neubau aufgrund der schlechten Substanz der alten Halle von 1961, so der Verwaltungschef. Die Durchfahrtshöhe zu niedrig für die aktuellen Fahrzeuge, die Abgasanlage von 1984 veraltet, das Dach noch mit Asbest gedeckt. Habe man zunächst noch über einen Umbau nachgedacht, so sei 2008 entschei-

den worden, einen Neubau zu planen. „Die Mittel wurden dafür bereits in jenem Jahr in die Finanzplanung mit aufgenommen“, so Sibbel.

Ein Architekten-Wettbewerb folgte, aus dem das Büro Johannes + Fuchs aus Husum als Sieger hervorgingen. Heute verfüge die Halle über acht Stellplätze und multifunktionale Technikausstattung.

Auch das Außengelände wurde so umgestaltet, dass die ausrückenden Fahrzeuge weder Umwege machen müssen noch mit ihren Überhängen aufsetzen können. Neun Monate Bauzeit seien wie geplant eingehalten worden, allerdings hätten unvorhersehbare Ereignisse – wie überraschend gefundene Rohre im Boden – die Planer vor manche Herausforderung gestellt.

Das habe auch für die Helfer gegolten, so Sibbel. Von ihnen sei eine hohe Flexibilität gefordert worden. Doch auch die Eckernförder Bevölkerung habe mitgezogen: Für die Einschränkungen im Parkhaus Noorstraße hätten sie Verständnis vor dem Hintergrund der schnellen Einsatzbereitschaft der Wehr gezeigt.

Vor dem neuen Logistikfahrzeug im Wert von 300 000 Euro gab es Lob und Blumen für Behrmann – und ein Geschenk seiner Wehr: Einen Ausflug mit Ehefrau Susanne, die in den vergangenen Monaten viel auf ihren Mann verzichten musste. kp

Der Fuhrpark der Feuerwehr wird in den nächsten Jahren umfassend erneuert, das beschloss die Ratsversammlung im Jahr 2014 mit Zustimmung des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Eckernförde.

Für die Beschaffung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges lag bereits im Jahre 2014 eine Verpflichtungsermächtigung vor.

So wird in voraussichtlich 2015 ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) in Dienst gestellt. Bis es soweit ist, hatten die Kameraden der Fahrzeugbeschaffungsgruppe einige Hausaufgaben zu erledigen. So wurden, als ein erster Schritt im Februar/März des Jahres 2014 verschiedene Aufbauhersteller zwecks Fahrzeugvorführung eingeladen. Die Firmen Schlingmann aus Dissen, Ziegler aus Giengen und Firma Rosenbauer aus Luckenwalde machten sich auf den langen Weg nach Eckernförde.

Das Leistungsverzeichnis wurde über das Jahr in mehreren Sitzungen der Fahrzeugbeschaffungsgruppe erstellt und der Verwaltung übergeben. Anfang 2015 wird die europaweite Ausschreibung veröffentlicht.



Bild 01

Vorführfahrzeuge HLF 20 verschiedener Hersteller (Bild 1-3).

Bild 01



Bild 02



(Bild-Quellen: Meint Behrmann)

Bild 03

### **Eine dreijährige umfangreiche Aus- und Fortbildungsreihe schließt zum Jahreschluss 2014!**

Insgesamt drei Jahre lang wurden bei der Feuerwehr umfassend Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen absolviert! Unter die angebotenen Schulungsmaßnahmen fielen das Fahrsicherheitstraining, die Ausbildung – Schnitttechniken und Sägen von Holz unter Spannung, das Seminar - Ladungssicherung, das Seminar – Fachkunde Hochvoltfahrzeuge, das Seminar - patientenorientierte Unfallrettung und das Aufzugswärter-Seminar.

Aktuell in 2014 wurde ein Seminar Fachkunde Hochvoltfahrzeuge, ein Fahrsicherheitstraining und ein Seminar patientenorientierte Unfallrettung durchgeführt.

So wurden im April durch die DEKRA 14 Kameradinnen und Kameraden in die Fachkunde für Hochvoltfahrzeuge ganztägig umfassend geschult.

In mitten des hochsommerlichen 14. Juni wurde schweißtreibend an unseren Rettungssystemen geschult und viele verschiedene Rettungsvarianten zur patientengerechten Personenrettung aus Unfallfahrzeugen durch die Firma Weber-Rescue-System vermittelt. 22 Kameraden verloren an diesem Tag eine Menge Körperflüssigkeit!

(Bild-Quellen: Meint Behrmann)



**Fahrsicherheitstraining 2014 auf dem ehemaligen Bundeswehr-Flugplatz****“Hungriger Wolf“ bei Hohenlockstedt/Itzehoe**

Am 30.08.2014 wurden wieder 10 Kameraden der Wehr vorrangig mit den Fahrerlaubnisklassen C bzw. CE und der alten Führerscheinklasse 2 durch das Verkehrsinstitut Nord auf die unterschiedlichsten Verkehrssituationen und Witterungsverhältnisse geschult. Die im Fahrzeug verbauten Sicherheitssysteme und deren Wirkprinzipie wurden ausführlich erklärt und auch ausreichend getestet. So wurden aus unterschiedlichen Geschwindigkeiten und auf unterschiedlichen Fahrbahnbelägen Ausweichmanöver, Slalomfahrten und Bremsversuche durchgeführt. Hierbei galt trotz vorheriger Verhaltens- und Fahrweisung durch den Fahrsicherheitstrainer: So manche Überwindung musste auch erstmal überwunden werden! Klasse Ausbildung und sehr gut investiertes Geld, für die Sicherheit der Einsatzkräfte, anderer Verkehrsteilnehmer und zum Erhalt von Einsatzfahrzeugen! Im Übrigen, alle Spiegel sind ganz geblieben!



(Bild-Quellen: oben und unten Fabian Kähler, 2x)

## Dezember 2014

### Gerätewagen Logistik 2 (GW-L2) – Indienststellung 19. Dezember 2014

Der GW-L2 ist ein Fahrzeug für überwiegend logistische Aufgaben einer Feuerwehr.

Er besitzt eine Doppelkabine zur Aufnahme einer sechsköpfigen Feuerwehrmannschaft. Der Gerätekoffer besitzt zwei Geräteräume, diese dienen der Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung. Die Feuerwehr Eckernförde hat sich aus verschiedenen Gründen für einen festen Kofferaufbau entschieden.

Die am Heck montierte Ladebordwand hat eine max. Nutzlast von 1,5 t.

Die Fahrzeugkonzeption sieht vor, dass der GW-L2 über die logistischen Aufgaben hinaus als Atemschutzgeräteträgersammelstelle, Atemschutzgerätetauschplatz, als Wasserförderkomponente über lange Wegstrecken, als ein autakes Einsatzmittel für Witterungs- und Sturmeinsätze und als Fahrzeug zur Ausleuchtung von Einsatzstellen eingesetzt werden kann.

Um die Konzeption Atemschutz zu vervollständigen, verfügt der Gerätewagen über eine WBK Marke Bullard Eclipse.

Die unterschiedlichsten Einsatzmittel werden auf insgesamt 17 Rollwagen bereitgestellt. Der Kofferaufbau kann 8 RW mit den Grundmaßen 80 x 120 cm aufnehmen. Die Einsatzmittel auf den Rollwagen erstrecken sich von Atemluftflaschen, Schlauchmaterial, Schaummittel, Bahnrettungssätzen, Schleifkorbtragen, Tauchpumpen, Wassersauger, div. Trenngeräte, Ölsaubermittel, 600 l Tank zur Aufnahme von Gefahrgutprodukten und einer 250 kg Pulverlöschanlage, sowie einige Transport-Rollwagen.

Die Schlauchverlegung während der Fahrt ist in Verbindung mit der Wasserförderkomponente ein wichtiger Faktor in wasserarmen Gebieten oder in ländlichen Bereichen.

Der eingebaute Lichtmast verfügt über LED-Leuchtmittel für Nah- und Fernausleuchtung. Mittels der seitlichen Aufstiegsleiter kann der Kofferaufbau als Aufenthaltsraum zum Regenerieren der Einsatzkräfte genutzt werden. Für die kalte Jahreszeit bietet die Zusatzheizung die Möglichkeit den Kofferaufbau zu heizen.

Auszug aus der feuerwehrtechnischen Beladung: Tragkraftspritze TS 8/8 mit 6 A-Saugschläuchen, 8 umluftunabhängige Atemschutzgeräte, Stromerzeuger 13 kVA, Lichtkomponente (Stativ, Scheinwerfercontainer) 2 Leitungsroller, Motorsäge mit persönlicher Schutzausrüstung, 6 Adalit-Handscheinwerfer, 4 2-Meter Band Handsprechfunkgeräte, 4 Euroblitzer, 4 Chemikalienschutzanzüge.

### Ein paar technische Daten:

Zulässige Gesamtmasse 15.500 Kg. Verbleibende Nutzlast nach Abzug der feuerwehrtechnischen Beladung und der Einsatzkräfte: 5,29 t. Höhe des Fahrzeuges 3,30 m, Breite 2,55 m und Länge über total 8,25 m. Ein 6-Zylinder Dieselmotor bringt 290 PS auf die Straße. Das Fahrzeug entspricht der DIN 14555 Teil 22.

**Gesamtinvestitionssumme: entspricht dem Haushaltsansatz von 300.000 €**



Gerätewagen Logistik 2 im Einsatz am 23.12.2014



(Bild-Quellen: Meint Behrmann)

**Auszug aus den 17 Rollwagen der Feuerwehr**



**RW Verpflegung, Trenngeräte, Leer-Rollwagen**



**RW-Bahnrettung (2x) und Schnelleinsatzzelt  
(Bild-Quellen: Meint Behrmann)**



**RW Öl-Straße, RW B-Druckschläuche – 600 m,  
RW Aufnahmefass aufgeprotzt auf der Ladefläche des GW-L2.  
(Bild-Quelle: Meint Behrmann)**

Der 1994 beschaffte Gerätewagen Nachschub wurde aus den treuen Diensten der Feuerwehr am 19.12.2014 entlassen. Das Fahrzeug wird im Katastrophenschutz des Kreises Rendsburg-Eckernförde ab Januar 2015 eingesetzt. Bilder des GW-N unter „ehemalige Fahrzeuge der Feuerwehr“ auf der Homepage: [www.feuerwehr-eckernfoerde.de](http://www.feuerwehr-eckernfoerde.de)



Der Gerätewagen Nachschub holte am 05.12.2014 den Ölschadenanhänger (ÖSA) für die Ölwehr 06 vom Hersteller Ziegler aus Rendsburg ab. (Bild-Quelle: Meint Behrmann)

## Ölschadenanhänger (ÖSA) – Indienststellung und Übergabe an die Feuerwehr

Eckernförde (Ölwehr 06 des Landes Schleswig-Holstein) 19. Dezember 2014

Beschaffer und Inverkehrbringer: Landesbetrieb Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz in Schleswig-Holstein (LKN SH)

**Investitionssumme ~ 33.000,- €**

Plywood-Kofferaufbau auf einem Tandem-Achs-Anhänger.

Länge: 4,07 m, Breite: 1,81 m, Höhe: 2,00 m.

Zulässige Gesamtmasse: 2500 Kg.

Nutzlast: 1500 Kg.



(Bild-Quelle: Meint Behrmann)

Akkumulatoren zur 2stündigen autarken Stromversorgung für die Beleuchtung inner- und außerhalb des Kofferaufbaus.

2 Geräteräume zur Aufnahme von Einsatzgeräten zur Schadstoff- & Ölschadensbekämpfung auf Wasserflächen.

2 RW zur Aufnahme von je 2 Finn-Boom-Ölsperren (ca. 100 m. Ölsperren).

Nutzbare Alkoven zur Aufnahme von Einsatzmaterialien.



(Bild-Quellen: Meint Behrmann)

(Bild o.r., Seite 32: Ölschadenanhänger, Blick auf Geräteraum 1,  
u.l.: Blick in den Laderaum auf zwei Rollwagen,  
u.r.: Blick auf den Geräteraum 2)

### Schwerpunkte werden für das Kalenderjahr 2015 wie folgt gesetzt:

- Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen des Haushaltsjahres 2015 (frühzeitige Durchführung)
- Restbeschaffungen aus den Haushaltsjahren 2013/2014
- Bau einer Garagenanlage mit sechs Großgaragen
- Ggf. Umsetzung des Mitgliederbeschlusses zur Gründung des Feuerwehrfördervereins Eckernförde
- Start der Beschaffung einer DLA (K) 23/12, Sichtung des Marktes incl. Vorführung, Erstellung des Leistungsverzeichnisses. Start der Ausschreibung.
- Vergabe der Ausschreibung HLF 20/16. Baubeginn bis hin zur Lieferung.
- Abschließende Baumaßnahmen Fahrzeughallenneubau und Funkfernmeldezentrale und Sozialtrakt

## **Ziele und mögliche weitere Planungen für das Kalenderjahr 2015**

### **Weitere mögliche Projektplanungen und mögliche Durchführungen 2015**

- *Zusammenarbeit Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr an gemeinsamen Einsatzstellen. Von- und miteinander lernen! (nicht durchgeführte Maßnahme, die in 2015 versucht wird zu realisieren).*
- *Neustrukturierung und klare Gliederung der Geschäftsordnung der Feuerwehr*
- ...

## **Schlusswort zum Jahresbericht 2014**

Am Ende dieses Jahresberichtes möchte ich stellvertretend für alle meine Kameradinnen und Kameraden danke sagen.

Ein großer Dank geht an unsere Kommunalpolitiker, die der Bereitstellung der finanziellen Mittel ihre Zustimmung zu Bauprojekten und Neubeschaffungen, wie z.B. Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände gegeben haben.

Ein Dankeschön senden wir an die Verwaltung, mit dem Bürgermeister an der Spitze für die Ausarbeitung und Durchführung des letztjährigen Bauprojektes Fahrzeughalle und der Beschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges Gerätewagen Logistik 2 und der Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen.

Ein besonderer Dank geht an den Leiter des Amtes für Ordnungs- und Sozialwesen Herrn Klaus Kaschke, der sich in herausragender Weise für die Feuerwehr verdient gemacht hat.

Besonders freut es mich, dass unser neuer Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen, Herr Florian Benz, der seit Juli sein neues Ressor inne hat und als Seiteneinsteiger sich in die laufenden Feuerwehrbeschaffungen und in das Neubauprojekt Fahrzeughalle und Funkfernmeldezentrale in kürzester Zeit eingearbeitet hat und mit viel persönlichem Arrangement seinen Beitrag zum Gelingen geleistet hat. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Ich möchte es nicht unerwähnt lassen und an dieser Stelle unserem Bürgermeister, Herrn Jörg Sibbel, für seinen persönlichen Einsatz ganz herzlich danken. Herr Sibbel hat maßgeblich dafür gesorgt und die politischen Gremien überzeugt, dass die erforderlichen Mehrkosten für den Fahrzeughallenbau von höchster Priorität sind, um den Neubau zweckmäßig für die Feuerwehr zu errichten und funktional voll auszustatten. Dafür nochmals ein ganz herzliches Dankeschön.

Vergessen möchte ich nicht, den Stadtwerken Eckernförde GmbH für die freundliche Unterstützung zum Fahrzeughallenbau zu danken.

Bedanken möchten wir uns bei unseren fördernden Mitgliedern, die uns mit finanziellen Mitteln unterstützen und die wir gut angebracht in das Feuerlöschwesen investieren um Anschaffungen zu tätigen, die sich im laufenden Jahr ergeben und die nicht im städtischen Haushalt angemeldet waren.

Besonders möchte ich mich ganz persönlich bei meinen Kameradinnen und Kameraden bedanken. Bedanken für die Toleranz, die Flexibilität, die Akzeptanz und die Extrameile vom Ausweichparkplatz an der Kreisbahnstraße zur Wache, für die Unannehmlichkeiten, für so manchen Beton- und Kabelrest in den Einsatzschutztiefeln, das Laufen über Stock und Stein und für das unfallfreie Überstehen der Bauphase und überhaupt, dass alles anders war, als wir es gewohnt sind!

Allen ein ganz herzliches Dankeschön! Kameraden, das Werk des Fahrzeughallenneubaus ist vollbracht!

**Ich kann den nun folgenden letzten Absatz nicht besser und treffender schreiben und formulieren, darum übernehme ich ihn fast im Wortlaut aus den Vorjahresberichten!!!**

Tja und zuletzt der größte Dank besonders an die, die es möglich machen ein Ehrenamt, wie das der Feuerwehr aufrecht zu halten, an unsere Familien. Ohne den Rückhalt, den Verzicht auf Familienleben, den Vater und die Mutter, ist eine Mitgliedschaft in unserer und überhaupt in einer Feuerwehr nicht denkbar. So sind gerade unsere Familien die eigentlichen Ehrenamtler, die viel zu wenig bedacht werden. Euch allen ein aufrichtiges herzliches Dankeschön. Danke an die Ehrenmitglieder, den Mädels und Jungs von unserer Jugendfeuerwehr, habt Dank für die geleistete Arbeit. Allen sei großer Dank für die toll gelebte Kameradschaft gesagt und nicht vergessen: bleibt der Feuerwehr Eckernförde treu!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

  
.....  
EHBM/Meint Behrmann, Gemeindeführer

## II. Einsatzstatistik

Im Jahr 2014 sind durch die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde insgesamt 305 Einsätze durchgeführt worden.

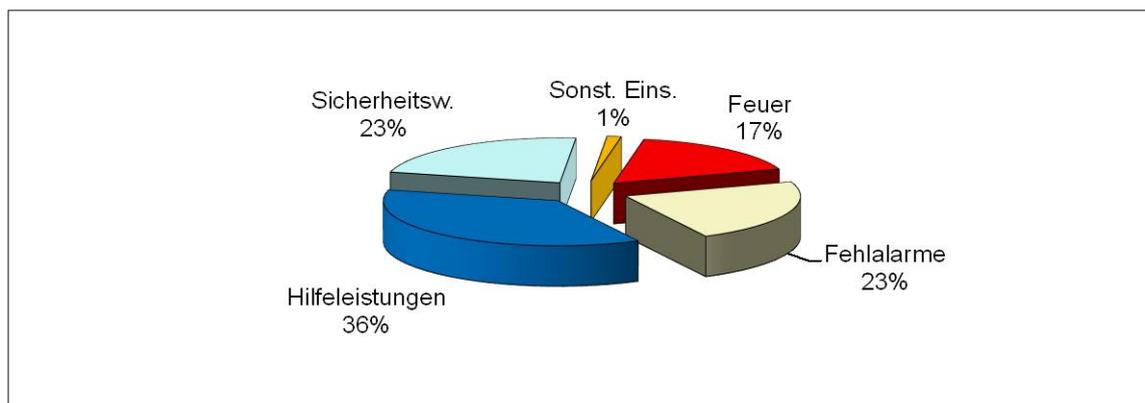
Nach Abzug der 69 Sicherheitswachen verbleiben somit 236 Notfalleinsätze.

Die meisten Einsätze (37) wurden im Juli durchgeführt. Der ruhigste Monat für die Fw Eckernförde war der Oktober 2014 mit 13 Einsätzen.

### Einsatzübersicht

<b>Einsätze gesamt</b>	<b>305</b>	<b>(380)</b>
<b>Sicherheitswachen</b>	<b>69</b>	<b>(55)</b>
<b>Notfalleinsätze mit Alarmierung</b>	<b>236</b>	<b>(325)</b>
<b>Fehlalarme</b>	<b>69</b>	<b>(58)</b>
Brandmeldeanlagen (unbek./techn. Ursache)	36	
Brandmeldeanlage (Fehlbed./Beschädigung)	12	
Private Rauchmelder	17	
Böswillige Alarme	4	
<b>Brand / Explosion</b>	<b>52</b>	<b>(51)</b>
Entstehungsbrand	10	
Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	11	
KFZ-Brand	-	
Schornsteinbrände	3	
Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	20	
Mittelbrände (2-3 C-Rohre)	5	
Großbrände (mehr als 3 C-Rohre)	2	
Explosion	1	
<b>Technische Hilfe</b>	<b>111</b>	<b>(211)</b>
Verkehrsunfall	10	
Wasserrettung & Tauchereinsatz	9	
Türöffnung	31	
Befreiung aus Aufzügen	1	
Tier in Not	1	
Gefahrgut	4	
Ölschäden	14	
Lenzen	16	
Wetterschäden	6	
Tragehilfe/ DLK-Unterstützung RD	5	
Suizidversuch	2	
Sonstige TH	12	
<b>Sonstiger Einsatz / Alarmübung</b>	<b>4</b>	

## Verteilung der Einsatzarten



Von 236 Notfalleinsätzen wurden

**32 (33)**

außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren durchgeführt

Durchschnittliche Ausrückezeit 1. Fahrzeug nach einer Alarmierung

= **7,62 Minuten (5,17)**

Durchschnittliche Ankunftszeit 1. Fahrzeug am Einsatzort innerhalb von Eckernförde nach einer Alarmierung

= **10,35 Min (8,14) (Rettungsfrist in SH = 10 Min)**

**Anmerkung:** Die durchschnittliche Ausrücke- und Eintreffzeit ist im Jahr 2014 im Vergleich zu den Vorjahren um mehr als zwei Minuten gestiegen. Es ist zu erwarten, dass dies auf die Baumaßnahmen an der Feuerwache in 2014 und dem damit verbundenen entfernten Parkplatz für die anrückenden Kameraden zurückzuführen ist.

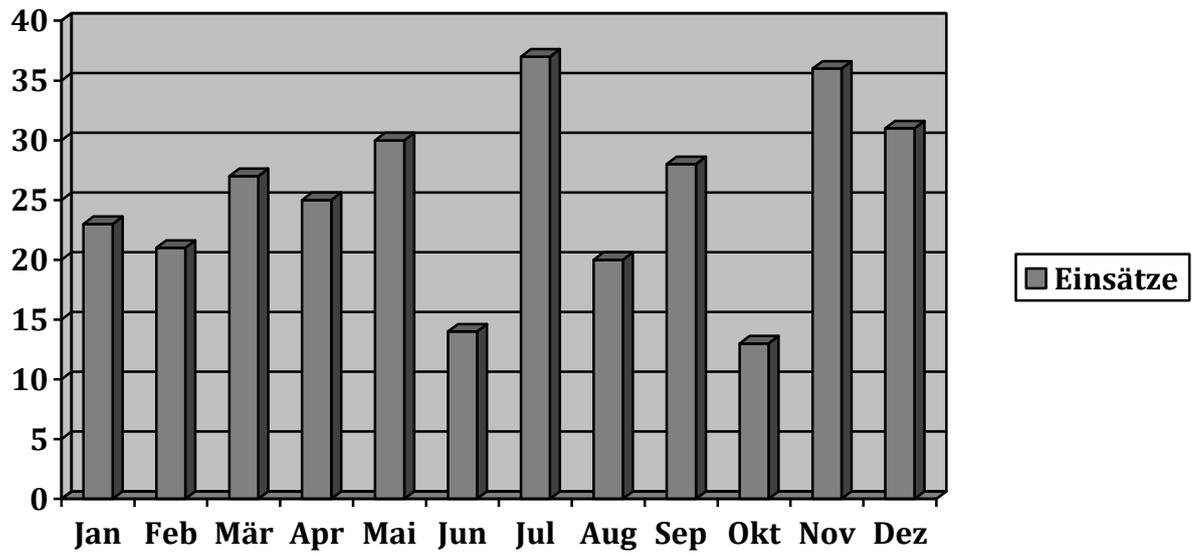
<b>Gesamteinsatzzeit (Alarmeinsätze)</b>	<b>242,72 Std (278,8)</b>
<b>Durchschnittliche Einsatzdauer</b>	<b>61,71 Min (53,44)</b>
<b>Einsatzmannstunden</b>	<b>4911,75 Std (4324)</b>

Von 236 Einsätzen nach einer Alarmierung wurden

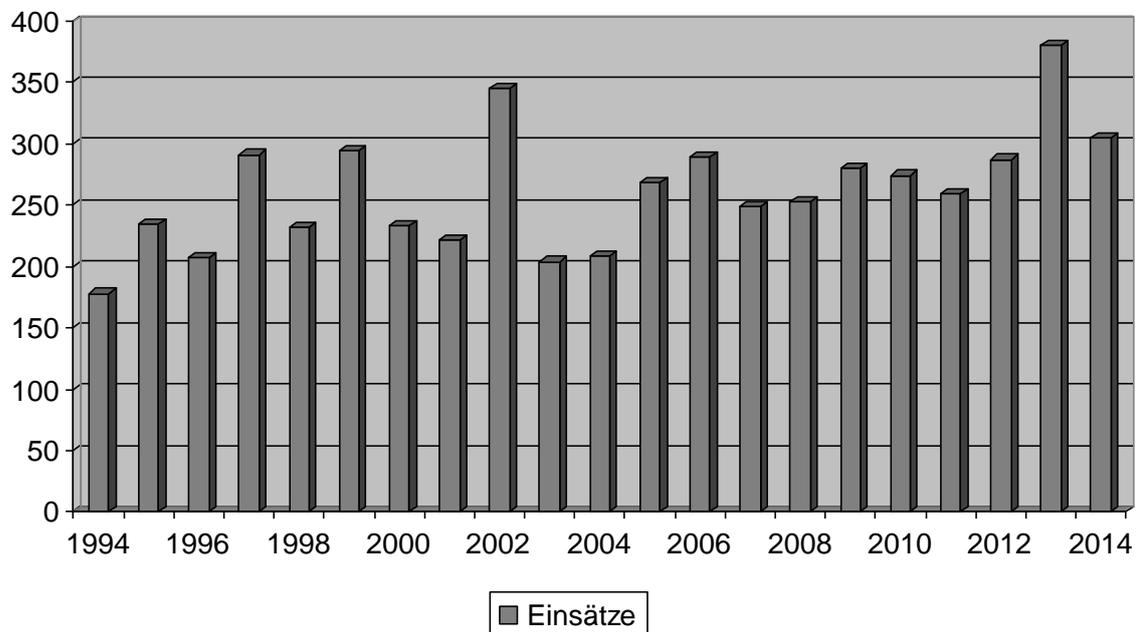
**165 (208) am Tag (06:00 – 18:00 Uhr) und**

**71 (117) in der Nacht (18:00 – 06:00 Uhr) durchgeführt.**

### Monatsverteilung 2014



### Einsatzzahlen 1994 - 2014



### III. Personal

Gesamt	130 Mitglieder
Einsatzkräfte	88
Jugendfeuerwehr	22
Ehrenabteilung	20

An den Einsätzen nahmen im Durchschnitt teil:

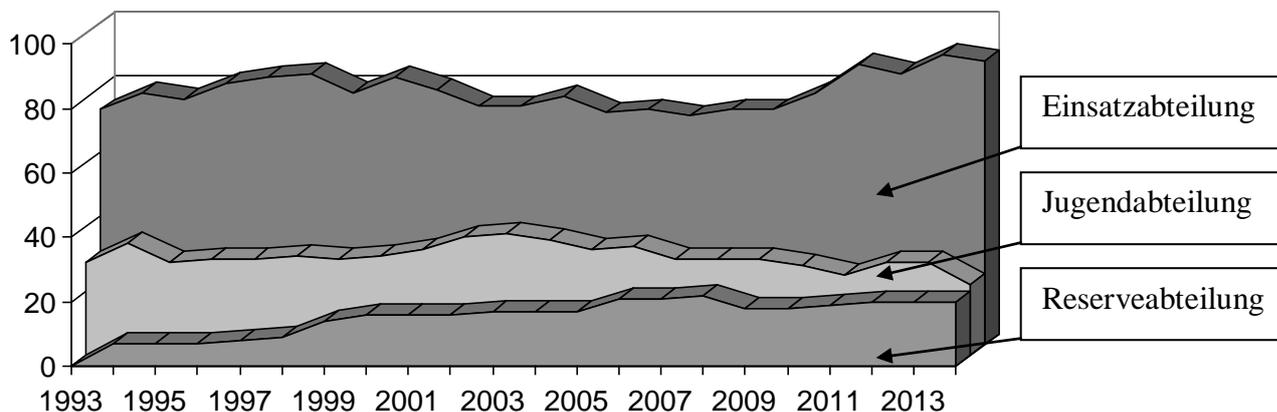
Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	17,61 (14,1)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	19,58 (17,2)

Werden nur Alarme zugrunde gelegt, bei denen mind. Zugstärke alarmiert wurde, standen im Durchschnitt zur Verfügung:

Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	22,63 (24,2)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	25,61 (28,6)

Nach einigen Zu- und Abgängen (einschließlich Sterbefällen) ist die Zahl der fördernden Mitglieder mit 130 Einzelpersonen oder Unternehmen im Vergleich zu 2013 (132) wiederum leicht gesunken. Durch die zur Debatte stehende Gründung eines Fördervereins der Feuerwehr Eckernförde eröffnen sich hoffentlich Möglichkeiten, den an der Einwohnerzahl Eckernfördes gemessenen geringen Anteil von Förderern des Feuerlöschwesens zu erhöhen.

### Personalentwicklung

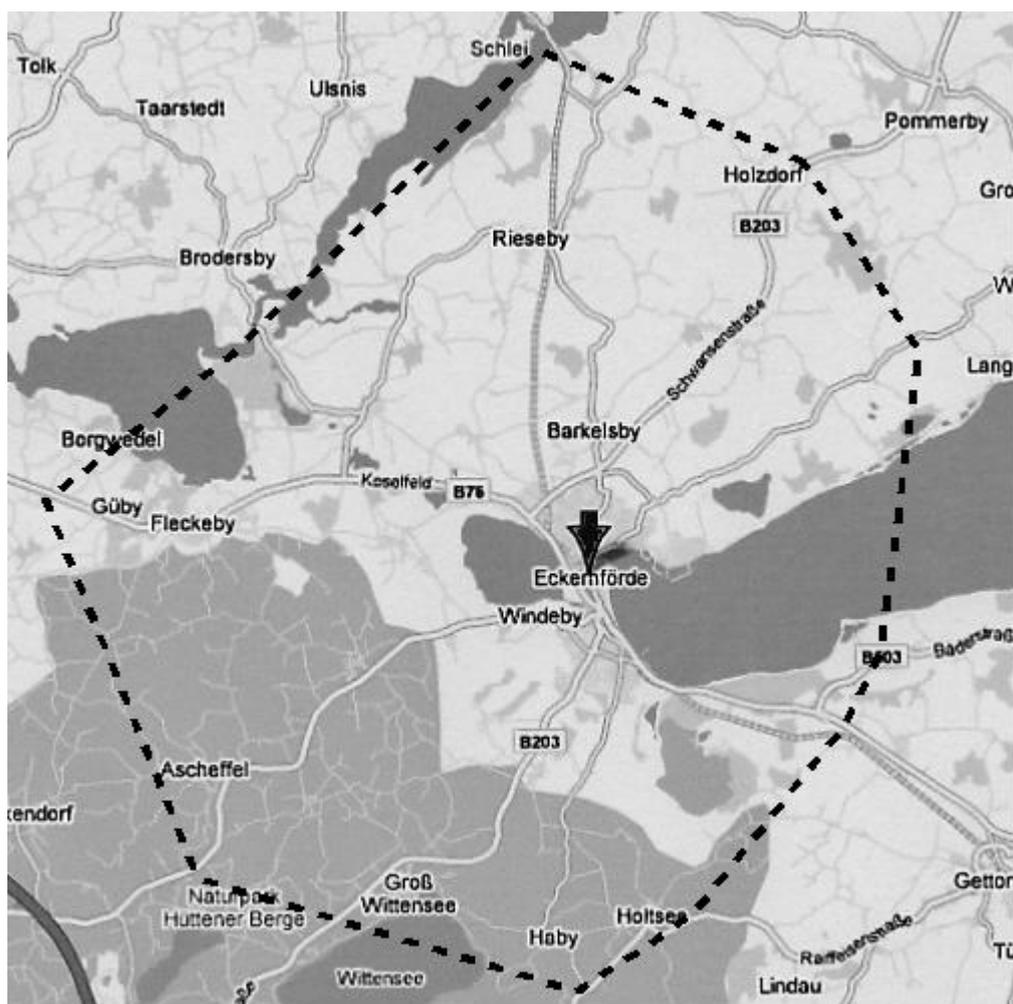


Stand: 31.12.2014

## Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner	21.792 (Stand 12/13)
Gesamtfläche	18,39 km <sup>2</sup>
Landfläche	14,12 km <sup>2</sup>
Wasserfläche	4,27 km <sup>2</sup>
Einwohner/km <sup>2</sup>	1185
Ausdehnung Nord/Süd	7 km
Ost/West	6 km
Einwohner im Einsatzgebiet	ca. 45000
Fläche	263 km <sup>2</sup>
Einwohner/ km <sup>2</sup>	171,1
Gesamtfläche inkl. Stadt Eckernförde	281 km <sup>2</sup>
Ausdehnung Nord/Süd	21,5 km
Ost/West	16 km

### Einsatzgebiet



## IV. Haushaltsdaten 2014

<b>Haushaltsdaten 2014/2015</b>		
	<b>Haushalt 2014</b>	<b>Haushalt 2015</b>
Gesamtaufwand der Stadt Eckernförde	38.185.200 €	38.343.900 €
Gesamtaufwand der Feuerwehr	578.600 €	470.100 €
Anteil der Feuerwehr am Gesamtaufwand der Stadt	1,52%	1,23%
<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Haushalt 2014</b>	<b>Haushalt 2015</b>
Gesamtaufwand der Feuerwehr	578.600 €	470.100 €
Gesamterträge der Feuerwehr	16.500 €	16.500 €
Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt	562.100 €	453.600 €
<b>Investitionstätigkeit</b>	<b>Haushalt 2014</b>	<b>Haushalt 2015</b>
Gesamtinvestitionen der Stadt Eckernförde	5.615.500 €	4.198.200 €
Gesamtinvestitionen der Feuerwehr	1.131.200 €	649.700 €
Anteil der Feuerwehr an den Gesamtinvestitionen der Stadt	20,14%	15,48%
In den Investitionen sind u. a. die Beschaffung eines HLF 20/16 (425.000 €), sowie der Neubau von Garagenanlagen (150.000 €) verplant.		
Darüber hinaus sind auch bereits Verpflichtungsermächtigungen für die Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges (750.000 €) für das Jahr 2016 enthalten.		

Verantwortlich für die Aufstellung: Herr Michael Hansen, Kämmerei der Stadt Eckernförde.

**V. Aus- und Fortbildung****Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein**Lehrgänge

Verbandsführung	<b>1 Kamerad</b>
Zugführung I	<b>2 Kameraden</b>
Zugführung II	<b>1 Kamerad</b>
Vorbereitung Gruppenführung	<b>1 Kamerad</b>
Gruppenführung I	<b>2 Kameraden</b>
Gruppenführung II	<b>1 Kamerad</b>
Vorbereitung Jugendwart/in	<b>1 Kamerad</b>
Jugendwart/in	<b>1 Kamerad</b>
Sicherung im absturzgefährdeten Bereich	<b>1 Kamerad</b>
TH und Brandbekämpfung in Bahnanlagen II	<b>1 Kamerad</b>
Brandschutzerzieher	<b>1 Kamerad</b>
Brandschutzhelfer	<b>1 Kamerad</b>
Einsatztaktik Innenangriff	<b>1 Kamerad</b>

Fortbildungen

Seminar für Wehrführer der Mittelstädte	<b>2 Kameraden</b>
Fortbildung Brandschutzbeauftragter	<b>1 Kamerad</b>
Workshop Pressearbeit f. Fw-Pressebeauftragte	<b>2 Kameraden</b>

**Kreisfeuerwehrverband**

Funklehrgang	<b>3 Kameraden</b>
Maschinist TS	<b>2 Kameraden</b>
Atemschutzgeräteträger	<b>3 Kameraden</b>
Atemschutznotfall	<b>3 Kameraden</b>
Atemschutzgerätepflege	<b>2 Kameraden</b>
Technische Hilfe	<b>4 Kameraden</b>
Weiterbildung FOX112	<b>3 Kameraden</b>
Truppmann/frau Teil I (JF)	<b>2 Kameraden</b>

**Im eigenen Bereich wurde durchgeführt:**

Weiterbildung Bootsführer	<b>9 Kameraden</b>
Motorsägenführer	<b>3 Kameraden</b>
DLK-Maschinisten	<b>4 Kameraden</b>
Einweisung AED	<b>4 Kameraden</b>

Einweisung Pkw	<b>6 Kameraden</b>
Einweisung MTW	<b>5 Kameraden</b>
Einweisung ELW (11/11/1)	<b>2 Kameraden</b>
Einweisung ELW (11/11/2)	<b>2 Kameraden</b>
Einweisung VRW	<b>3 Kameraden</b>
<b><u>Externe Ausbildung:</u></b>	
Führerschein für Lkw (CE)	<b>1 Kamerad</b>
Erweiterung von Lkw-Führerscheinen (auf CE)	<b>1 Kamerad</b>
Rettungssysteme-Seminar WEBER	<b>22 Kameraden</b>
Kfz-Hochvoltssysteme	<b>14 Kameraden</b>
Sicherheitsbeauftragte für FF	<b>1 Kamerad</b>
Erste Hilfe	<b>7 Kameraden</b>
Fortbildung Lehrtaucher/Tauchereinsatzführer	<b>2 Kameraden</b>
Fortbildung Lehrtaucher/ Tauchereinsatzführer	<b>1 Kamerad</b>
Fahrsicherheitstraining	<b>10 Kameraden</b>



Gebäudebrand in Hasselberg/Schwakendorf (Kreis Schleswig-Flensburg) am 27.04.2014  
(Bild-Quelle: Uwe Rehbehn)

## VI. Bericht des stellvertretenden Gemeindeführers 2014

Liebe Kameradinnen - und Kameraden, sehr geehrte Leser des Jahresberichtes 2014,

wie in jedem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde, ist es die Aufgabe des stellvertretenden Wehrführers die Statistik des Einsatzgeschehens, des Personals der Feuerwehr und deren Aus- und Weiterbildung darzulegen. Nachdem wir in 2013 ein wahres Rekordjahr für die Feuerwehr Eckernförde zu verzeichnen hatten, sind wir bezüglich unserer Einsatzbelastung im vergangenen Jahr 2014 mit insgesamt 305 Einsätzen Gott sei Dank wieder auf ein Normalmaß zurückgekommen.

Das Jahr 2013 außer Acht lassend und die auf 69 Veranstaltungen gestiegenen Sicherheitswachen abziehend, lagen wir 2014 mit 236 Notfalleinsätzen im Mittel der vergangenen Jahre. Diese 236 Einsätze, in denen die Einsatzkräfte zur Wache gerufen wurden, um unseren Mitbürgern Hilfe zu bringen, gliedern sich in 52 Brandeinsätze, 111 Technische Hilfeleistungen, 69 Fehllarmierungen und 4 sonstige Einsätze oder Alarmübungen auf. Bei den im Vergleich zum Vorjahr um 19% gestiegenen Fehllarmierungen sind aus meiner Sicht insbesondere 12 vermeidbare Alarmierungen zu beklagen, die auf Fehlbedienung sowie Nichtabschaltung von Brandmeldeanlagen bei Bauarbeiten und auf Beschädigung von Löscheinrichtungen zurückzuführen sind.

Bei insgesamt 32 Einsätzen außerhalb unseres eigenen Stadtgebietes konnten wir andere Feuerwehren bei Technischer Hilfeleistung oder Bränden unterstützen – das sind immerhin 14% aller unserer Notfalleinsätze in 2014. Besonders im Gedächtnis wird hierbei sicherlich die Rettung einer im Morast stecken gebliebenen Kuh in Altenhof bleiben. Eine Einsatzart, mit der die Feuerwehr der Stadt Eckernförde bisher eher selten zu tun hatte. Aber auch die beiden einzigen Großbrände, mit denen wir 2014 zu tun hatten, führten uns ins Umland: Im April wurden wir nach Hasselberg, Schwakendorf zu einem Vollbrand eines leerstehenden Gasthofes gerufen und im Dezember nach Kosel zu einem Feuer in einem Schweinestall.

Nachdem 2014 weder ein Sturm- noch ein besonders nasses Jahr war, ist die Zahl der notwendigen Hilfeleistungseinsätze im Vergleich zum Sturmjahr 2013 um 47% zurückgegangen. Dennoch waren auch dieses Mal 22 Lenz- oder wetterbedingte Einsätze zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden wir zu 10 Verkehrsunfällen und neun Taucher- bzw. Wasserrettungseinsätzen gerufen. Hielt ich im vergangenen Jahr die Anzahl der notfall-bedingten Türöffnungen in 2013 bereits für erwähnenswert, ist diese Zahl in 2014 nochmals um 29% gestiegen – eine Einsatzart, die sich zu einem wirklichen Standardszenario für uns entwickelt hat.

Insgesamt sind die Einsatzkräfte der Feuerwehr Eckernförde im Jahr 2014 in 64 Fällen Personen in akuter Notlage zur Hilfe geeilt. Eine detaillierte Aufgliederung der Einsatzzahlen ist dem Statistikeil dieses Jahresberichtes zu entnehmen.

Die heute 88 Frauen und Männer der Einsatzabteilung der Feuerwehr Eckernförde haben im vergangenen Jahr in 242 Einsatzstunden zusammen 4911 Mannstunden geleistet. Im Vergleich mit 2013 ist dies eine Steigerung von über 13%. Bedenkt man die gesunkene Zahl der Gesamteinsätze, wird deutlich, dass in 2014 also umfangreichere und aufwendigere Einsätze als im Vorjahr zu absolvieren waren. So ist auch die durchschnittliche Einsatzdauer mit 61,71 Minuten im Jahresvergleich um über 15% gestiegen. Erfreulich ist, dass wir im vergangenen Jahr im Durchschnitt eine erkennbare Steigerung in der Einsatzverfügbarkeit unserer Kameraden zu verzeichnen hatten. Getrübt wird dieses Bild jedoch in der gesunkenen Verfügbarkeit bei größeren Einsätzen – also bei Einsätzen, die denen mehr Kräfte benötigt werden. Signifikant haben sich in 2014 auch die Ausrückezeiten aus dem Gerätehaus und damit die Eintreffzeit an der Einsatzstelle verschlechtert – beide sind um etwa zwei Minuten gestiegen. Dieser Umstand war zu erwarten und ist dem Neubau der Fahrzeughalle geschuldet. Hierdurch konnten anrückende Kameradinnen und Kameraden nicht direkt an der Feuerwache parken, sondern mussten zunächst noch vom Parkdeck in der Noorstraße zu Fuß zur Wache laufen. Auch das Ausrücken der Fahrzeuge aus der mobilen Halle über die teilweise unbefestigte Baustraße hat ein Übriges dazu beigetragen. Mit der Inbetriebnahme unserer neuen Halle ist eine Rückkehr zu Zeiten zu erwarten, die der in Schleswig-Holstein vorgeschriebenen Hilfsfrist entsprechen.

Die Zahl der passiven Mitglieder ist auch in 2014 leider wieder leicht rückläufig: 130 Personen und Unternehmen fördern derzeit das Eckernförder Feuerlöschwesen durch Zuwendungen. Dies ist im Vergleich zu anderen Gemeinden gemessen an der Einwohnerzahl der Stadt ein nur geringer Anteil. Mit Einbindung in Veranstaltungen der Feuerwehr und durch vermehrte Informationen der passiven Mitglieder wurde im vergangenen Jahr versucht, diese Förderer enger an die Feuerwehr zu binden. Durch die aktuell zur Diskussion stehende Gründung eines Fördervereins der Feuerwehr Eckernförde lassen sich hoffentlich langfristig mehr Unterstützer im Dienste unserer Mitbürger gewinnen.

Zusätzlich zu den Einsätzen engagierten sich die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Eckernförde auch im Jahr 2014 intensiv der eigenen Aus- und Weiterbildung. So weist das Dienstbuch für 2014 allein schon 102 Ausbildungs- und Tauchdienste sowie Sportgelegenheiten aus. Darüber hinaus nahmen die Kameradinnen und Kameraden an 139 Lehrgängen, Seminaren oder Fortbildungen der Landesfeuerweherschule, des Kreisfeuerwehrverbandes, der eigenen Wehr

oder auch an externen Ausbildungseinrichtungen teil. Ausbildungsschwerpunkte stellten die technische Rettung an Unfallfahrzeugen und der Umgang mit Hochvoltssystemen im Kfz-Bereich dar. Diese große Anzahl von Weiterbildungen bildet die Grundlage des breiten Wissens, über das heutige Einsatzkräfte verfügen müssen, um in allen Einsatzlagen adäquat, sachgerecht und sicher Hilfe leisten zu können. Die Investition in die Ausbildung unserer Kameradinnen und Kameraden ist letztlich eine Investition in die Sicherheit unserer Mitbürger. So gilt mein besonderer Dank auch in diesem Jahr den Zug- und Gruppenführern und allen Spezialausbildern unserer Feuerwehr für die in 2014 geleistete engagierte Ausbildertätigkeit.

Ich wünsche uns für 2015 ein weiterhin so motiviertes und kameradschaftliches Miteinander im Dienste der Sicherheit unserer Mitbürger und im Einsatz stets eine sichere Heimkehr.

gez. Alexander Rüß,

HBM<sup>3</sup> und stellv. Gemeindeführer



Hilfeleistung - Kuh steckt in Altenhof im Morast. 16.04.2014

(Bild-Quelle: Uwe Rehbehn)

**VII. Bericht der Gerätewarte****Fahrzeugnutzung / Einsatz 2014**

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrstrecke (km)
ELW 1-1	114	131 Std	1268 km
ELW 1-2	26	47 Std	4058 km
PKW	---	---	8012 km
VRW	18	26 Std	616 km
RW 2	21	42 Std	860 km
LF 16/12-1	138	163 Std	1236 km
LF 16/12-2	59	69 Std	1066 km
LF 20/16	125	133 Std	2003 km
LF 8/6	19	19 Std	870 km
DLK 23/12	102	104 Std	1070 km
MTW	7	25 Std	8236 km
GWN	17	42 Std	845 km
GW-L 2	3	8 Std	773 km
RTB 2	3	12 Std	---

Anzahl gefüllter Atemluftflaschen: 334 St.

Kraftstoffverbrauch:

Diesel 5089,76 Liter

Benzin 262,48 Liter

**Fahrzeugbestand:**

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1997
1 Löschfahrzeug	LF 20/16	Bj. 2007
1 Löschfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Vorausrüstwagen	VRW	Bj. 1999
1 Einsatzleitwagen	ELW 1	Bj. 2004
1 Einsatzleitwagen	ELW 1	Bj. 2009
1 Gerätewagen Logistik 2	GW-L2	Bj. 2014
(1 Gerätewagen Nachschub 12/2014 ausgesondert	GWN	Bj. 1994)
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Bj. 2005
1 PKW	PKW	Bj. 1995
1 Anhänger, 250 kg Pulver	PLA	Bj. 1962
1 RTB 2, Außenbordmotor 70 PS auf Trailer	RTB 2	Bj. 2011
1 PKW Anhänger	PKW	Bj. 2011

**Landesgeräte:**

1 Satz Ölwehrgerät, ( 195 m Ölsperren + Zubehör )		
1 Ölwehranhänger	ÖSA	Bj. 2014

**Sonstige Ausrüstung:**

36	Handfunkgeräte
14	mobile Funkgeräte
3	Ortsfeste Funkgeräte
100	Meldeempfänger
13	Mobiltelefone
10	Personalcomputer im Netzwerk
9	Chemikalienschutzanzüge
44	Überdruck Atemschutzgeräte
2	Einsatzboxen für Rettungstaucher
17	Rollwagen für Nachschubmaterial

sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzlager.

**Gebäude:**

Sozialgebäude mit Umkleieräumen, Toiletten und Duschen für Damen und Herren.  
 Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr.  
 Unterrichts - und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche, Fahrzeughalle mit 10  
 Stellplätzen, KFZ Werkstatt mit 2 Stellplätzen, Lärmarbeitsraum, Lagerräume,  
 Grobreinigungsraum, Waschraum, Atemschutztauschraum und Waschhalle.  
 Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor und Atemschutzprüfgerät, Kleiderkammer,  
 Fernmeldezentrale mit Stabsraum, Bereitschaftsraum.  
 Wohngebäude mit zwei Wohnungen, unter den Wohnungen befindet sich der  
 Jugendfeuerwehrraum inkl. Nebenräume und der Technikraum.  
 Die Feuerwache wird mit einer Einbruch – und Brandmeldeanlage überwacht.

gez.

Gerd Bolls, Michael Kaack  
 Hauptamtliche Gerätewarte  
 Gerätebestand 12/2014

**VIII. Bericht des Schriftführers****1. Mitgliederbewegung**

Mitgliederstand 1.1.2014	83 aktive Mitglieder
2014 ausgeschieden	6
In die Ehrenmitgliedschaft entlassen	-
Aus der Jugendabteilung übernommen	4
Aus anderen Feuerwehren übernommen	5
Vorläufige Aufnahmen	2
<u>Mitgliederstand am 31.12.2014</u>	<u>88 aktive Mitglieder</u>

Jugendabteilung	22
Ehrenabteilung	20
Fördernde Mitglieder	130

Zweitmitglieder 10

Gesamtmitglieder 260 + 10

**Personalentwicklung „aktive Wehr“ aufgeschlüsselt:**

Ausgeschieden:

1. Nadja Bendsen
2. Frank Döring
3. Georg Krahn
4. Stefan Pinnau
5. Thomas Hartwig
6. Melf Hansen

Übernommen:

7. Lukas Michelsen
8. Madita Molt
9. Björn Christopher Petersen
10. Jan-Niklas Kumbein

**Altersstruktur, Frauenanteil:**

Jugendabteilung:	Ø 13,5 Jahre, 13,6% Mädchen
Einsatzabteilung:	Ø 36,1 Jahre, 5,4% Frauen
Ehrenabteilung:	Ø 76,6 Jahre, 0% Frauen

## 1. Übersicht Dienste

Gesamtzahl Einsätze <sup>1</sup>	305
<u>Gesamtzahl Dienste</u>	<u>129</u>
<u>Gesamtzahl</u>	<u>434</u>

Die Dienste schlüsseln sich u.a. auf in:

Übungsdienste	21
Sonderausbildungen	12
Übungsdienste Taucher	60
Sport	11
Sonstige	25

*Bemerkung: Diese Statistik ist unvollständig. Leider sind einige Dienste durch die jeweils Verantwortlichen nicht erfasst worden.*



Verzwickte Lage? 09.09.2014

(Bild-Quelle: Uwe Rehbehn)

<sup>1</sup> Genaue Aufschlüsselung im Bericht des stellv. Gemeindeführers

**IX. Bericht des Kassenwartes****Kameradschaftskasse im Jahre 2014**

(Vergleichszahlen aus dem Jahresbericht 2013 in Klammern)

Einnahmen:	22.766,79 €	(24.712,53 €)
Ausgaben:	28.072,70 €	(20.116,53 €)
Überschuss / Fehlbetrag	- 5.305,91 €	(+ 4.596,00 €)
Vortrag aus 2013	14.061,63 €	( 9.465,63 €)
Kassenbestand per 31.12.2014	8.755,72 €	(14.061,63 €)

Fördernde Mitglieder mit unterschiedlichen Jahresbeiträgen des Jahres 2014:

130 (132) insgesamt fördernde Mitglieder

davon:

73 (77) Privatpersonen

und

57 (55) Unternehmen, Geschäftsinhaber u.ä. (aus Wirtschaft / Politik)

Die Einnahmen aus den Jahresbeiträgen der fördernden Mitglieder wurden für feuerwehrbezogene Ausgaben eingesetzt. Hierzu zählen u.a.

- der Kauf von Ausrüstungsgegenständen für die Tauchergruppe
- der Kauf von Kantinenausstattungen in der Feuerwache
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Bericht des Kassenwartes, die Erläuterungen der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Bericht der Kassenprüfer erfolgt auf der Jahreshauptversammlung am 16.01.2015.

Stand 03.01.2015

gez. Dirk Marx  
Kassenwart

## **X. Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**

**Liebe Kameradinnen & Kameraden, werte Leser unseres Jahresberichtes 2014,**

mir stellt sich heute die Aufgabe, über unsere Tätigkeit in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde zu berichten. 2014 war ein sehr spannendes Jahr für uns alle. Der Neubau der Fahrzeughalle ließ auch unseren Fachbereich nicht unberührt. Die intensiven Baumaßnahmen, die Übergangshalle auf dem Parkplatz und der daraus resultierende Platzmangel, erschwerte sowohl Terminfindung, wie auch Ausbildung. Sei es das nicht so komfortable Vorführen der Fahrzeuge bei Besuchen von Kindergruppen, oder aber die Schwierigkeit der Platzwahl für Ausbildungen am Feuerlöscher, überall mussten flexible Lösungen gefunden werden. Hier möchte ich sowohl den jeweiligen Einrichtungen und Ausbildungsteilnehmern, wie auch unseren Gerätewarten, für ihre Flexibilität und das Verständnis danken.

Wie jedes Jahr wurde auch 2014 unsere Leistung von fast immer den gleichen Schulen, wie z.B. der Schule am Noor, der Richard-Vosgerau-Schule und der Gorch-Fock-Schule angefragt. Die Kindertagesstätten Süd, Mitte und Nord, die Villa Kunterbunt und die dänischen Kindergärten kann man schon als „Stammkunden“ bezeichnen. Die eben genannten Schulen und Kitas nehmen ihre Verantwortung im Umgang mit ihren Schutzbefohlenen sehr ernst. Auch Einrichtungen wie der AVES, die Brücke oder Kompass 98 waren dieses Jahr wieder mit vielen Ausbildungen vertreten, hier haben eine kontinuierliche Ausbildung der Mitarbeiter im Brandschutz einen sehr hohen Stellenwert. Die Einrichtungen des Kompass 98 sind in neue Räumlichkeiten gezogen und haben eine große Anzahl an Ausbildungen und Räumungsübungen geleistet, um alle Mitarbeiter und Betreute an die neuen Abläufe zu gewöhnen. Hier erwies sich mein Stellvertreter Michael Wessels als Glücksgriff, ist er doch hauptberuflich bei dieser Einrichtung tätig. Für sein großes Engagement und den Zeitaufwand bei dieser speziellen Maßnahme, zusätzlich zu den vielen „normalen“ Ausbildungen, möchte ich ihm hier besonders danken. Auch die Unterweisungen für Feuerlöscher haben stark zugenommen, bei vielen Ausbildungen entsteht der Wunsch nach einer solchen praktischen Maßnahme. Somit bildet sich in meinen Augen eine gute und breite Basis, über die ein Brandschutzbewusstsein in die Bevölkerung von Eckernförde getragen wird. Wie man an der Statistik des Jahres 2014 erkennen kann, hat sich die Anzahl der geleisteten Stunden auf einem sehr hohen Niveau gehalten. Dieses Jahr lag ein hoher Anteil in der Erwachsenenbildung. Daran lässt sich der hohe Bedarf, den eine Stadt wie Eckernförde

an Maßnahmen der Brandschutzaufklärung hat, sehr gut verdeutlichen. Diese auch immer wieder positiv wirkende Öffentlichkeitsarbeit ist für das Ansehen unserer Feuerwehr ein durchaus wichtiges Standbein.

Somit ist für mich schon jetzt absehbar, dass es in Zukunft immer herausfordernder werden wird, diese Aufgabe rein ehrenamtlich zu lösen. Über die letzten Jahre stieg die Anzahl der Anfragen ständig. Wir werden also, in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Wehrführung, Wege finden müssen, das hohe Niveau auch in Zukunft zu sichern.

Rückblickend auf 2014 muss ich mich auch wieder bei meinem Stellvertreter Michael Wessels bedanken. Er zeigt ein sehr großes Engagement, zeitlich wie auch konzeptionell. Große Projekte, wie das bei Kompass 98, nimmt er gerne an und setzt sie kompetent und eigenständig um, zusätzlich zum Regelbetrieb. Und das, obwohl er auch noch zusätzlich in der Gruppenführung tätig ist. Er ist ein verlässlicher Partner, den ich nicht missen möchte. Durch seine eigene Terminplanung und viele Einrichtungen, um die er sich fest kümmert, erleichtert er mir die Erfüllung meiner Aufgaben entscheidend. Darum möchte ich diese Stelle erneut nutzen, um ihm meinen tiefen Dank für seine vielen Stunden Arbeit und guten Rat- und Vorschläge auszusprechen.

### **Im Folgenden komme ich nun zur Statistik 2014:**

(In Klammern Zahlen des Jahres 2013)

Gesamtzahl der Veranstaltungen:	36 (33)
Brandschutzerziehung:	5 Termine mit 102 Kindern (8 / 145)
Brandschutzaufklärung:	14 Termine mit 224 Erwachsenen (11 / 192)
Ausbildung Feuerlöscher:	6 Termine mit 72 Personen (3/54)
Vorgespräche BE/BA:	2 Termine mit 2 Erwachsenen (2 / 3)
Räumungsübungen:	6 Termine mit 342 Personen (6 / 267)
Dienstversammlungen:	3 Termine (3)
Unterwiesene Personen gesamt:	742 (661)
Zeitbedarf aller Termine:	82 (85) Stunden

**Aussicht auf 2015:**

Lehrgänge für die BE/BA- Mitglieder an der LFS

Anschaffung einer neuen Telefonanlage zur Schulung beim Absetzen eines Notrufs.

Aus- und Fortbildung der Kameraden, die im Rahmen der BE/BA mitarbeiten.

**Schlusswort:**

**Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Ausbildungen am Feuerlöscher wäre es schön, sollten ihnen/euch nicht mehr geprüfte Feuerlöscher „über den Weg laufen“, diese dann bei der Feuerwehr abzugeben. Wir werden diese dann gerne sinnbringend „verpulvern“. In diesem Sinne freue ich mich auf 2015 und danke im Voraus allen für die Unterstützung und das Interesse.**

**01. Januar 2015**

**gez. HFM Torsten Schauf Beauftragter BE/BA**



Feuer Gartenlaube 10.01.2014 in der Stettiner Straße

(Bild-Quelle: Uwe Rehbehn)

## **XI. Bericht des Leiters des Tauchdienstes**

Im vergangenen Jahr hat die Tauchergruppe insgesamt 60 Übungsdienste und 10 Einsätze durchgeführt. Dabei wurden 92 Tauchgänge absolviert.

Das erste Quartal steht nunmehr immer im Zeichen der Rettungsschwimmausbildung und des Konditionstrainings. Da die Taucherübungshalle der Bundeswehr immer noch saniert wird, konnten wir erneut zwei Bahnen am Mittwochabend im Meerwasserwellenbad Eckernförde nutzen. Auch im Jahr 2015 werden wir erneut das Jahr im MWWB mit dem Schwimmtraining beginnen.

Bei den Übungsdiensten stand die Ausbildung der beiden Tauchanwärter im Vordergrund, sowie natürlich die In-Übung-Haltung der „alten Hasen“. Zudem haben sich weitere Kameraden für eine Ausbildung gemeldet, so dass auch in der Zukunft noch ausreichend Nachwuchs an Tauchern vorhanden sein wird.

Bei den Einsätzen handelte es sich in der Regel um vorsorgliche Alarmierungen; ein Tätigwerden vor Ort wurde nur einmal notwendig. Es wurde eine Schwimmerin in Selk vermisst und wir wurden als Ablösung der dort tätigen THW-Taucher aus Schleswig alarmiert. Irritierend war für die Einsatzkräfte allerdings im zweiten Halbjahr, dass eine Alarmierung der Taucher erfolgte, obwohl diese aus dem Einsatzdienst abgemeldet wurde.

Die Abmeldung wurde notwendig, da sich das vorhandene Taucherpersonal aus beruflichen Gründen nur noch in sehr begrenzter Anzahl in Eckernförde aufhält und somit während der Tageszeit eine Verfügbarkeit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Zum Jahresende kamen dann auch noch gesundheitliche Einschränkungen hinzu, so dass die Tauchergruppe derzeit komplett abgemeldet ist.

Für das Jahr 2015 ist es Ziel die Einsatzbereitschaft schnellstmöglich wieder zu gewährleisten und auch die Tauchanwärter gut auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Zudem wird durch die Indienststellung des GW-L auch das Transportkonzept umgestellt. In diesem Zusammenhang werden wir das Jahr nutzen, um die gemachten Erfahrungen in den Umbau des VRW zum GW-W einfließen zu lassen.

Zurzeit besteht die Tauchergruppe aus drei Tauchern Stufe III und sieben Tauchern Stufe II sowie einem Taucherarzt. Zwei Taucher sind qualifiziert als Lehrtaucher.

In der Ausbildung befinden sich zwei Kameraden; weitere vier Kameraden haben ihr Interesse an einer Ausbildung bekundet.

Besonders gefreut hat mich, dass trotz einiger Rückschläge die Motivation immer noch sehr hoch ist. Für den kameradschaftlichen und stets freundlichen Umgang innerhalb der Tauchergruppe bedanke ich mich bei allen Tauchern und Hilfskräften. So wird es auch weiterhin Spaß machen und wir werden die Ziele gemeinsam erreichen. Auch allen Tauchern, die sich an der Ausbildung beteiligen, insbesondere den beiden Lehrtauchern und den Schwimmausbildern, vielen herzlichen Dank für ihre Dienste.

gez. Christian Dibbern, Leiter des Tauchdienstes



06.05.2014 Technische Hilfeleistung – Unterstützung FF Barkelsby. (Bild-Quelle: Uwe Rehbehn)

## XII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Vorab eine tolle Nachricht: wir hatten in 2014 **keine** Unfälle, die auf Übungs- bzw. Einsatzdienst zurückzuführen waren, trotz der doch sehr erschwerten Bedingungen auf dem Gelände der Feuerwehr. Lediglich eine Meldung musste Dienstsport geschuldeter Natur, gefertigt werden.

Am 22.11.2013 wurde ich durch den Gemeindeführer EHBM Meint Behrmann zum Sicherheitsbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde berufen.

In der Zeit vom 10.02.-12.02.2014 besuchte ich den Lehrgang für den

„Sicherheitsbeauftragten in der Freiwilligen Feuerwehr“ der HFUK Nord in Rendsburg.

Anfang 2014 stand die jährliche „Sicherheitsunterweisung“ auf dem Plan.

Da wir kurz vor Beginn der Bauarbeiten Fahrzeughalle standen, lag es nah, dieses Thema zu beleuchten und auf gewisse Gefahren und Möglichkeiten der Vermeidung von Gefährdungen hinzuweisen. Es wurden alle kritischen Bereiche begutachtet und jeweilige Gefahren erläutert.

Einige Punkte waren z.B.:

- Der Weg vom „Aldi – Parkdeck“ zur Wache
- das Überqueren der Noorstr. (bei Tag und bei Nacht)
- Das Bewegen auf dem Feuerwehr Gelände (ankommende Kameraden, ausrückende Fahrzeuge)
- Verhalten im Umkleidebereich und das Besetzen der Fahrzeuge

Dies sind die wesentlichen Punkte, welche mit Gefahren behaftet waren.

Im ersten Quartal 2014 durfte ein Großteil der Kameraden Ihre neue Einsatzschutzkleidung in Empfang nehmen.

Hier sah ich es als wichtig an, einen kurzen „Einweisungsvortrag“ zu halten, da jeder Kamerad wissen sollte, was seine Einsatzschutzkleidung leistet! Viel wichtiger hierbei war aber zu wissen, ab wann die Schutzkleidung am Ende der Leistungsfähigkeit angekommen ist und man evtl. einen Gefährdungsbereich verlassen sollte/muss.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2014 wurde ich zu einer Sonderausbildung der Maschinisten geladen.

Auch hier galt es einen Vortrag über Gefahren im Bereich Fahrzeuge zu halten.

An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an die Maschinisten und die Ausbilder, dass ich diesen Dienst begleiten durfte.

Auch unsere Jugendfeuerwehr gab mir die Möglichkeit, mich in einem Dienst bei den jungen Kameraden vorzustellen und einen kleinen Vortrag zu halten.

Ein ganz wesentlicher Punkt in dem Vortrag war die Kampagne der HFUK Nord „Das kann ins Auge gehen“ Vermeidung von Unfällen mit dem „Wasser – Sprühstrahl“ wo sich Jugendliche im Bereich der Augen verletzt.

In diesem Sinne, vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für das entgegengebrachte Vertrauen

Auf ein sicheres 2015

gez. *Andreas Stapelfeldt*  
Sicherheitsbeauftragter



Atemschutzeinsatz bei einem Feuer am 23.07.2014

(Bild-Quelle: Uwe Rehbehn)

### **XIII. Bericht des Atemschutzbeauftragten**

Das Jahr 2014 war im Bereich Atemschutz ein relativ ruhiges Jahr. Spektakuläre Einsätze unter Atemschutz hatten wir nicht.

Im Bereich der Ausbildung haben wir aufgrund der Umbauarbeiten in der Feuerwache die praktische Ausbildung während der Gruppen- und Zugdienste durchgeführt.

Zusätzlich zu der praktischen Ausbildung haben wir eine theoretische Unterweisung abgehalten.

Die Ausbildung auf Standortebene wurde durch die Einweisung der neuen Atemschutzgeräteträger auf die vorhandene Technik und Taktik der Feuerwehr Eckernförde vervollständigt. Hierfür bedanke ich mich bei Florian für seine Unterstützung.

An externen Ausbildungen wurden durchgeführt:

- Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger beim KFV RD-ECK
- Ausbildung im Brandübungscontainer beim KFV RD-ECK
- Wärmebildkamera Training in Wankendorf
- Taktik Innenangriff an der LFS SH
- Wiederholungsdurchgang in der Atemschutzstrecke beim KFV RD-ECK

Ausblick auf das Jahr 2015

- Praktische Ausbildung / Weiterbildung
- Theoretische Ausbildung / Weiterbildung
- Ausbildung der Atemschutzkomponente GW-L 2

Atemschutzbeauftragter, BM Michael Kaack

gez. Michael Kaack

## XIV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Dieses Jahr gab es viele Veränderungen. Die größte Veränderung war wohl, dass Thorsten Schweikert die Position des Jugendfeuerwehrwartes von Andreas Niebergall übernommen hat. Welcher uns aus arbeitstechnischen Gründen verließ. Des Weiteren hat uns leider Stefan Pinnau aus persönlichen Gründen verlassen. Allerdings könnten wir die beiden aktiven Kameraden Andreas Lach und Merlin Bleibohm-Neubert als Betreuer gewinnen. Insgesamt konnten wir **4** Jugend-Feuerwehr Kameraden/innen an die aktive Abteilung übergeben. Für diese sind **5** Mitglieder neu dazugekommen. Aus diversen anderen Gründen haben uns auch **8** Jugendfeuerwehrkameraden/innen verlassen. Insgesamt sind wir aktuell **22** Jugendfeuerwehrkameraden/in

Es gab aber auch räumliche Änderungen. So wurde die Feuerwache Eckernförde erneuert, was zur Folge hatte, dass das JF Lager umgezogen ist und eine Wand in den Jugendfeuerwehrraum kam. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Jugendfeuerwehr in den neu entstandenen Raum umzieht.

Insgesamt haben wir dieses Jahr **18** Übungsdienste und **13** Sonderdienste unfallfrei absolviert.

Aus diesen Diensten ein paar Auszüge:

Der erste große Termin war das Kreisvolleyball Turnier in Dänischenhagen, wo wir mit unserem Team den 8. Platz belegten. Zudem unterstützten wir die aktive Abteilung beim Osterfeuer und dem Sternlaternenmarsch. Die jährliche Fahrt in den Hansa Park darf natürlich nicht fehlen. Insgesamt sicherten wir auch 4 Laternenumzüge erfolgreich ab.

Unsere letzten Übungsdienste waren eine Rallye durch Eckernförde und die Weihnachtsfeier. Diese begannen wir mit einer Fahrt nach Kiel zum Bowling. Im Anschluss gab es noch die Siegerehrung der Rallye und Pizza zum Abendessen. Ein letztes Highlight des Jahres war auch für uns die Übergabe des neuen Fahrzeuges, des Ölwehr Anhängers, der Funkmeldezentrale und der Feuerwache.

gez. Lara Marx  
Schriftwartin

gez. Alexander Maibaum  
Jugendgruppenleiter